

## **Bericht der Wahlkommission der Republik an den Staatsrat der DDR**

Erstattet vom Vorsitzenden der Wahlkommission der Republik,  
Friedrich Ebert, Mitglied des Politbüros des ZK der SED,  
in der 28. Sitzung des Staatsrates der DDR am 22. November 1971

Werter Genosse Vorsitzender!  
Liebe Freunde und Genossen!

Am 16. November 1971 hat die Wahlkommission der Republik entsprechend der ihr im Paragraphen 13 des Wahlgesetzes übertragenen Aufgabe das endgültige Ergebnis der Wahlen zur Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik festgestellt.

In freier, allgemeiner, gleicher und geheimer Wahl haben die Bürgerinnen und Bürger am 14. November 1971 das oberste staatliche Machtorgan der Deutschen Demokratischen Republik — die Volkskammer — sowie die höchsten Organe der Staatsmacht in den Bezirken — die Bezirkstage — gewählt. Bei diesen Wahlen hat das auf der 2. Tagung des Zentralkomitees der SED und im Wahlauf Ruf der Nationalen Front dargelegte, auf den Beschlüssen des VIII. Parteitages beruhende Programm die uneingeschränkte Zustimmung der Wähler gefunden.

Besondere Bedeutung gewann bei der Vorbereitung der Wahlen der Freundschaftsbesuch des Generalsekretärs der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, in der Deutschen Demokratischen Republik. Die Ergebnisse seiner Verhandlungen mit dem Ersten Sekretär des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, und den Mitgliedern des Politbüros des Zentralkomitees der SED wurden von den Werktätigen in vielen Wahlveranstaltungen begrüßt. Die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik bekundeten dabei: Das Bündnis mit der Sowjetunion, der unverrückbare Platz der Deutschen Demokratischen Republik in der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten sind uns oberstes Anliegen. Sie bilden die Grundlage dafür, daß die Lebens-